

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Peter Meyer

Abg. Christine Kamm

**Dritter Vizepräsident Peter Meyer:** Ich komme zurück zum **Tagesordnungspunkt 2:**

**Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Alexandra**

**Hiersemann, Franz Schindler u. a. und Fraktion (SPD)**

**Abschiebungen nach Afghanistan umgehend aussetzen! (Drs. 17/15609)**

Die Aussprache zum vorgenannten Dringlichkeitsantrag hat bereits in der letzten Plenarsitzung am 22. Februar stattgefunden. Offen ist noch die namentliche Abstimmung, die aus Zeitgründen nicht mehr durchgeführt werden konnte. Bevor wir zur Abstimmung kommen, hat für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Frau Kollegin Kamm im Namen der Fraktion eine Erklärung zur Abstimmung gemäß § 133 Absatz 1 der Geschäftsordnung angemeldet. Bitte schön, Frau Kamm.

**Christine Kamm (GRÜNE):** Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

(Erwin Huber (CSU): Kurz! – Weitere Zurufe von der CSU)

– Bitte?

**Dritter Vizepräsident Peter Meyer:** Herr Kollege Huber, sie hat fünf Minuten Redezeit. So steht es in der Geschäftsordnung.

(Beifall bei den GRÜNEN)

**Christine Kamm (GRÜNE):** So viel Demokratie muss sein. – Ich möchte das Abstimmverhalten meiner Fraktion zum Antrag auf Drucksache 17/15609 erläutern. Wir sagen: Ja, es ist notwendig, Abschiebungen nach Afghanistan umgehend auszusetzen. Offenbar ist man derzeit schon wieder dabei, im Vorgriff auf eine weitere Sammelabschiebung Flüchtlinge hier in Bayern in Abschiebehaft zu nehmen. Liebe Kolleginnen und Kollegen von der SPD, daher ist es notwendig, Abschiebungen bis zu einer Neubewertung der Sicherheitslage zu stoppen, wie Sie es fordern. Genauso not-

wendig ist es aber auch, diese Neubewertung durch das hierfür zuständige Bundesaußenministerium zu veranlassen, und zwar möglichst schnell.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Die derzeitige falsche Lagebewertung wirkt sich verhängnisvoll auf die Asylverfahrensentscheidungen des BAMF aus.

(Thomas Kreuzer (CSU): Das sind Ausführungen zur Sache!)

Im BAMF werden derzeit viele Asylanträge negativ beschieden, weil die Entscheidungsgrundlagen nicht stimmen.

Die falsche Lagebeurteilung wirkt sich ebenso verhängnisvoll auf die Entscheidungen verschiedener Innenminister aus, die aufgrund der Beurteilung des Bundesaußenministeriums meinen, dass eine Abschiebung in dieses Land möglich oder vielleicht sogar geboten sei.

Über 24.000 afghanische Asylsuchende hier in Bayern haben derzeit größte Sorge, dass ihre Asylgründe nicht anerkannt werden, dass sie nicht gesehen und verstanden werden. Sie haben größte Sorge vor einer Abschiebung, und zwar vor einer Abschiebung in ein Land, in dem möglicherweise schon lange kein Familienangehöriger mehr lebt, Herr Innenminister. Das ist wirklich ärgerlich.

(Beifall bei den GRÜNEN und Abgeordneten der SPD – Zurufe von der CSU – Unruhe – Glocke des Präsidenten)

**Dritter Vizepräsident Peter Meyer:** Frau Kollegin Kamm, bevor hier die Emotionen wieder hochkochen, darf ich Sie darauf hinweisen, dass Sie das Abstimmungsverhalten Ihrer Fraktion erklären wollten.

**Christine Kamm (GRÜNE):** Genau! Das mache ich auch. Indessen Städte – –

(Thomas Kreuzer (CSU): Das ist eine Erklärung zur Sache!)

**Dritter Vizepräsident Peter Meyer:** Frau Kamm, einen kleinen Moment. – Kollege, einen gewissen Beurteilungsspielraum müssen Sie uns allen dazu lassen.

(Beifall bei den GRÜNEN und Abgeordneten der SPD)

**Christine Kamm (GRÜNE):** Wir brauchen unbedingt eine Neubewertung der Sicherheitslage durch das Außenministerium, und zwar aufgrund folgender Situationen, die das UNHCR und die Mission der UN in Afghanistan dargelegt haben. Diese dürfen nicht länger durch ein schnoddriges Schreiben wie jenes des Außenministeriums und des Innenministeriums vom 27. Februar dieses Jahres, das ich hier in den Händen habe, ignoriert werden.

(Zurufe von der CSU)

Dieses Schreiben ist keinesfalls hinnehmbar und entschuldbar

(Beifall bei den GRÜNEN)

nach diesen intensiven Diskussionen, die wir hier in den Parlamenten geführt haben, nicht nur in Bayern, sondern auch in anderen Bundesländern, nach diesen Stellungnahmen des UNHCR und der Vereinten Nationen. Wir sagen: Die neuen Grundlagen müssen so schnell wie möglich anerkannt werden. Sie dürfen nicht länger ignoriert werden. Deswegen können wir diesem Antrag, der zwar von der Zielrichtung her die richtige Überschrift hat, nicht zustimmen. Wir müssen uns enthalten, weil wir sagen, wir können nicht unglaubliche Anträge unterstützen, wenn sie nicht dazu führen, dass tatsächlich auf allen Ebenen in die richtige Richtung gearbeitet wird.

(Beifall bei den GRÜNEN)

**Dritter Vizepräsident Peter Meyer:** Vielen Dank, Frau Kollegin. – So schlimm war es jetzt doch nicht, liebe Kolleginnen und Kollegen.

(Heiterkeit bei der CSU)

Sie hat doch jetzt begründet, warum sie nicht zustimmen kann.

(Zurufe von der CSU)

Sie hat die fünf Minuten nicht einmal ausgenutzt. Also, bitte!

(Katharina Schulze (GRÜNE): Ein neutrales Präsidium, bitte!)

– Ja. Liebe Frau Kollegin, das war jetzt eher etwas Ironie in Richtung CSU-Fraktion, falls Sie das nicht gemerkt haben sollten.

(Heiterkeit bei der CSU)

Wir beginnen mit der Abstimmung. Die Urnen befinden sich an den bekannten Stellen. Mit der Stimmabgabe kann begonnen werden. Es stehen fünf Minuten zur Verfügung.

(Namentliche Abstimmung von 17.38 bis 17.43 Uhr)

Meine Damen und Herren, ich schließe die Abstimmung und nutze die Zeit, um das Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Schulze, Hartmann, Stümpfig und anderer und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) betreffend "Gundremmingen stilllegen bis die Störfallbeherrschung hergestellt ist", Drucksache 17/15807, bekannt zu geben: Mit Ja haben 47 Abgeordnete und mit Nein 80 Abgeordnete gestimmt. Stimmenthaltungen: 11. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 8)

(...)

**Dritter Vizepräsident Peter Meyer:** Vielen Dank. – Dann gebe ich das Ergebnis der vorher durchgeführten namentlichen Abstimmung zum Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion auf Drucksache 17/15609 betreffend "Abschiebungen nach Afghanistan umgehend aussetzen!" bekannt: Mit Ja stimmten 28 Abgeordnete, mit Nein 73 Abgeordnete bei 19 Stimmenthaltungen. Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 9)

## Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 09.03.2017 zum Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Alexandra Hiersemann, Franz Schindler u. a. und Fraktion SPD; Abschiebungen nach Afghanistan umgehend aussetzen! (Drucksache 17/15609)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
<b>Adelt</b> Klaus			
<b>Aigner</b> Ilse			
<b>Aiwanger</b> Hubert			
<b>Arnold</b> Horst			
<b>Aures</b> Inge			
<b>Bachhuber</b> Martin		X	
Prof. (Univ. Lima) Dr. <b>Bauer</b> Peter			X
<b>Bauer</b> Volker		X	
<b>Baumgärtner</b> Jürgen			
Prof. Dr. <b>Bausback</b> Winfried			
<b>Bause</b> Margarete			
<b>Beißwenger</b> Eric		X	
Dr. <b>Bernhard</b> Otmar			
<b>Biedefeld</b> Susann			
<b>Blume</b> Markus		X	
<b>Bocklet</b> Reinhold		X	
<b>Brannekämper</b> Robert		X	
<b>Brendel-Fischer</b> Gudrun		X	
von <b>Brunn</b> Florian	X		
<b>Brunner</b> Helmut			
<b>Celina</b> Kerstin			X
<b>Deckwerth</b> Ilona	X		
<b>Dettenhöfer</b> Petra		X	
<b>Dorow</b> Alex			
<b>Dünkel</b> Norbert		X	
Dr. <b>Dürr</b> Sepp			
<b>Eck</b> Gerhard		X	
Dr. <b>Eiling-Hütig</b> Ute		X	
<b>Eisenreich</b> Georg		X	
<b>Fackler</b> Wolfgang		X	
Dr. <b>Fahn</b> Hans Jürgen			
<b>Fehlner</b> Martina			
<b>Felbinger</b> Günther		X	
<b>Flierl</b> Alexander		X	
<b>Freller</b> Karl		X	
<b>Füracker</b> Albert			
<b>Ganserer</b> Markus			
Prof. Dr. <b>Gantzer</b> Peter Paul	X		
<b>Gehring</b> Thomas			X

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
<b>Gerlach</b> Judith		X	
<b>Gibis</b> Max		X	
<b>Glauber</b> Thorsten			
Dr. <b>Goppel</b> Thomas		X	
<b>Gote</b> Ulrike			
<b>Gottstein</b> Eva			X
<b>Güll</b> Martin	X		
<b>Güller</b> Harald	X		
<b>Guttenberger</b> Petra		X	
<b>Haderthauer</b> Christine		X	
<b>Häusler</b> Johann			
<b>Halbleib</b> Volkmar			
<b>Hanisch</b> Joachim			X
<b>Hartmann</b> Ludwig			X
<b>Heckner</b> Ingrid		X	
<b>Heike</b> Jürgen W.		X	
<b>Herold</b> Hans		X	
Dr. <b>Herrmann</b> Florian		X	
<b>Herrmann</b> Joachim		X	
Dr. <b>Herz</b> Leopold			
<b>Hiersemann</b> Alexandra			
<b>Hintersberger</b> Johannes			
<b>Hölzl</b> Florian		X	
<b>Hofmann</b> Michael		X	
<b>Holetschek</b> Klaus		X	
Dr. <b>Hopp</b> Gerhard		X	
<b>Huber</b> Erwin		X	
Dr. <b>Huber</b> Marcel			
Dr. <b>Huber</b> Martin		X	
<b>Huber</b> Thomas		X	
Dr. <b>Hünnerkopf</b> Otto		X	
<b>Huml</b> Melanie		X	
<b>Imhof</b> Hermann			
<b>Jörg</b> Oliver		X	
<b>Kamm</b> Christine			X
<b>Kaniber</b> Michaela		X	
<b>Karl</b> Annette	X		
<b>Kirchner</b> Sandro		X	
<b>Knoblauch</b> Günther	X		
<b>König</b> Alexander		X	
<b>Kohnen</b> Natascha	X		

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
<b>Kränzle</b> Bernd		X	
Dr. <b>Kränzlein</b> Herbert	X		
<b>Kraus</b> Nikolaus			X
<b>Kreitmair</b> Anton			
<b>Kreuzer</b> Thomas		X	
<b>Kühn</b> Harald		X	
<b>Ländner</b> Manfred		X	
<b>Lederer</b> Otto		X	
<b>Leiner</b> Ulrich			
Freiherr von <b>Lerchenfeld</b> Ludwig			
<b>Lorenz</b> Andreas		X	
<b>Lotte</b> Andreas	X		
Dr. <b>Magerl</b> Christian			X
Dr. <b>Merk</b> Beate			
<b>Meyer</b> Peter			X
<b>Mistol</b> Jürgen			X
<b>Müller</b> Emilia		X	
<b>Müller</b> Ruth	X		
<b>Mütze</b> Thomas			
<b>Muthmann</b> Alexander			
<b>Nussel</b> Walter		X	
<b>Osgyan</b> Verena			X
<b>Petersen</b> Kathi	X		
<b>Pfaffmann</b> Hans-Ulrich	X		
Prof. Dr. <b>Piazolo</b> Michael			X
<b>Pohl</b> Bernhard			X
<b>Pschierer</b> Franz Josef			
Dr. <b>Rabenstein</b> Christoph			
<b>Radlmeier</b> Helmut		X	
<b>Rauscher</b> Doris	X		
Dr. <b>Reichhart</b> Hans		X	
<b>Reiß</b> Tobias		X	
Dr. <b>Rieger</b> Franz		X	
<b>Rinderspacher</b> Markus			
<b>Ritt</b> Hans		X	
<b>Ritter</b> Florian	X		
<b>Roos</b> Bernhard	X		
<b>Rosenthal</b> Georg	X		
<b>Rotter</b> Eberhard		X	
<b>Rudrof</b> Heinrich			
<b>Rüth</b> Berthold		X	
<b>Sauter</b> Alfred		X	
<b>Schalk</b> Andreas		X	
<b>Scharf</b> Ulrike			
<b>Scheuenstuhl</b> Harry	X		
<b>Schindler</b> Franz			
<b>Schmidt</b> Gabi			
<b>Schmitt-Bussinger</b> Helga	X		
<b>Schöffel</b> Martin		X	
<b>Schorer</b> Angelika		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
<b>Schorer-Dremel</b> Tanja		X	
<b>Schreyer</b> Kerstin			X
<b>Schulze</b> Katharina			X
<b>Schuster</b> Stefan			
<b>Schwab</b> Thorsten		X	
Dr. <b>Schwartz</b> Harald		X	
<b>Seehofer</b> Horst			
<b>Seidenath</b> Bernhard		X	
<b>Sem</b> Reserl			
<b>Sengl</b> Gisela			
<b>Sibler</b> Bernd			
Dr. <b>Söder</b> Markus			
<b>Sonnenholzner</b> Kathrin	X		
Dr. <b>Spaenle</b> Ludwig			
<b>Stachowitz</b> Diana	X		
<b>Stamm</b> Barbara			
<b>Stamm</b> Claudia			X
<b>Steinberger</b> Rosi			
<b>Steiner</b> Klaus			
<b>Stierstorfer</b> Sylvia			
<b>Stöttner</b> Klaus		X	
<b>Straub</b> Karl			
<b>Streibl</b> Florian			X
<b>Strobl</b> Reinhold	X		
<b>Ströbel</b> Jürgen		X	
Dr. <b>Strohmayr</b> Simone	X		
<b>Stümpfig</b> Martin			X
<b>Tasdelen</b> Arif			
<b>Taubeneder</b> Walter		X	
<b>Tomaschko</b> Peter			
<b>Trautner</b> Carolina		X	
<b>Untertländer</b> Joachim			
Dr. <b>Vetter</b> Karl			
<b>Vogel</b> Steffen		X	
<b>Waldmann</b> Ruth	X		
Prof. Dr. <b>Waschler</b> Gerhard		X	
<b>Weidenbusch</b> Ernst			
<b>Weikert</b> Angelika	X		
Dr. <b>Wengert</b> Paul	X		
<b>Werner-Muggendorfer</b> Johanna			
<b>Westphal</b> Manuel		X	
<b>Widmann</b> Jutta		X	
<b>Wild</b> Margit	X		
<b>Winter</b> Georg		X	
<b>Winter</b> Peter			
<b>Wittmann</b> Mechthilde		X	
<b>Woerlein</b> Herbert	X		
<b>Zacharias</b> Isabell			
<b>Zellmeier</b> Josef		X	
<b>Zierer</b> Benno			
<b>Gesamtsumme</b>	28	73	19